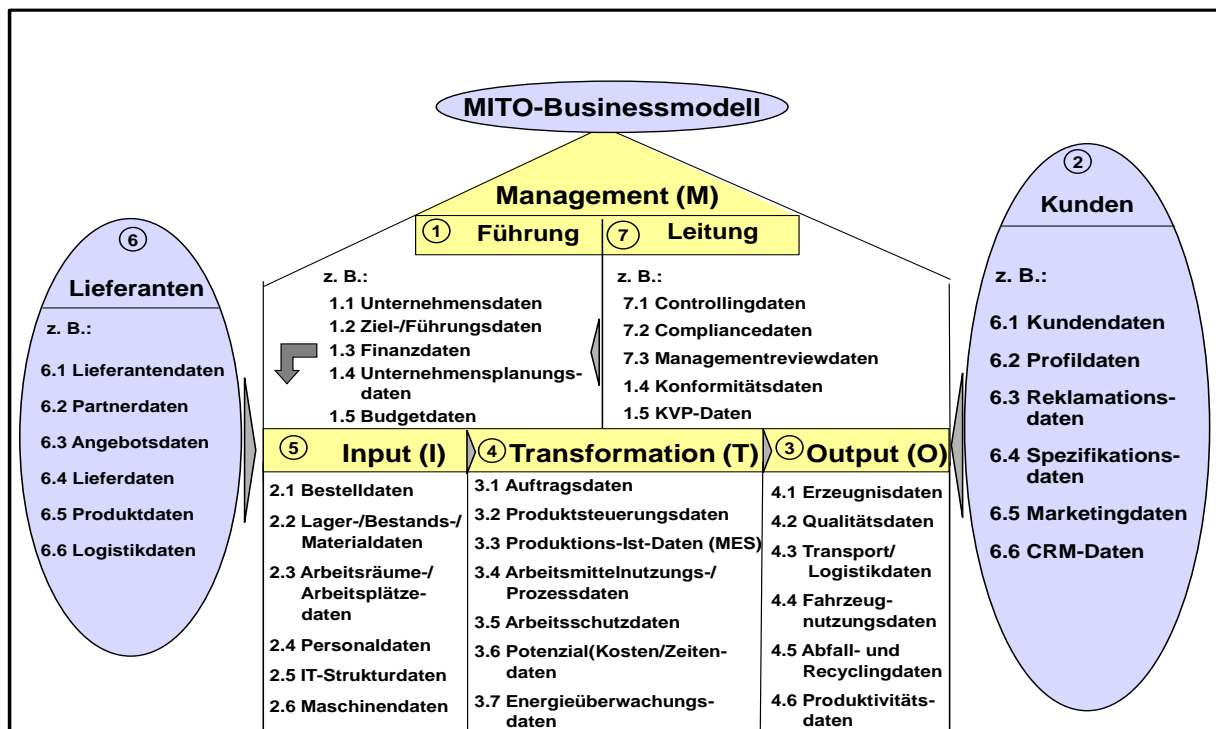


MITO-Businessmodell- Datenstrukturierung

Das Kennzeichen der Prozessdigitalisierung und des Industrie 4.0-Ansatzes ist, dass mit den Möglichkeiten der 4.0-Technologien wie Enterprise Mobility, Cloud Computing, Big Data die Vernetzung der verschiedensten IT-Applikationen möglich ist. Vernetzt werden über neu entwickelte IOT-Digitalisierungsplattformen innerhalb der horizontalen Wertschöpfungskette die unterschiedlichsten Produkte, Arbeitsmittel, Transportmittel, Räume, Prozesse und Menschen über die den Beteiligten und Objekten bereitgestellten Soll- und die gesammelten sowie aktuell auswerteten IST-Daten. Die ITO-Plattform leitet die Objektdaten an die richtige Stellen, wertet sie aus und reicht sie über Schnittstellen an nach- oder übergeordnete Systeme weiter. Einen guten Überblick über die vernetzbaren Daten innerhalb eines ganzheitlichen MITO-Business-Modells zeigt Abbildung 1. Hier sind den fünf MITO-Modell-Segmenten „Managementführung, Input, Transformation, Output, Managementleitung“, die in Form eines betrieblichen Regelkreismodells miteinander verknüpft sind, beispielhaft die Daten zugeordnet, die bei der Prozessdigitalisierung eine Rolle spielen.



U-mo-829.PPT

Abbildung 1: MITO-bezogene Businessmodell-Soll-Ist-Daten

Es beginnt im Managementführungssegment mit den Unternehmens- und Führungsdaten. Weiter die Unternehmensplanungsdaten mit den dahinterstehenden Einzelplänen und den dazugehörigen beispielsweise Finanz-, Kosten-, Budget-, Umsatz-, usw. –daten. Im Inputsegment sind es die Infrastrukturdaten, insbesondere auch die Personalmanagement- und Mitarbeiterdaten oder Energieverbrauchsdaten. Dazu gehören die IT-Infrastruktur- und Maschineninfrastrukturdaten, aber auch die Lieferanten- und Lagereingangsdaten. Im Transformationssegment liegt der Schwerpunkt bei den Stamm- und Bewegungsdaten, die für die Entwicklung und Erzeugung der Produkt- oder Dienstleistung benötigt werden, d. h. Auftragsdaten, Produktions-Ist-Daten, Arbeitsmittelnutzungsdaten, Materialdaten. Weiter gehören zum Transformationssegment die gesamten auftragsbezogenen Potentialdaten in Bezug auf Kosten, Zeiten, Qualitäten, ebenso die Maschinen- und Produktdaten über die verketteten Arbeitsmittel.

Im Outputsegment können jetzt einmal die Produktdaten, d. h. das Ergebnis des Herstellungsprozesses mit ihren Einzelbestandteilen (Stückliste) und Zyklusdaten zugeordnet. Weiter

auch die kundenbezogenen Qualitätsdaten wie Liefertreue, Produktqualität, Reklamationen. Dazu gehören auch die Abfall- und Recyclingdaten. Im sachbezogenen Managementleitungssegment befinden sich die ganzen Compliance-, Controlling-, Managementreview- und KVP-Daten, die dann aktuell über Big Data oder vergangenheitsbezogen ausgewertet werden und somit den betrieblichen Regelkreis schließen. Aus den festgestellten Abweichungen ergeben sich Anstöße für kontinuierliche Verbesserungen der Wertschöpfungskette.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH
Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,
Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,
eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de